

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz |
| Herausgeber: | Franz Otto Schmid |
| Band: | 3 (1908-1909) |
| Heft: | 2 |
| Artikel: | Die Fahrt |
| Autor: | Müller-Bertelmann, Hans |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-747939 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Fahrt.

Sie streben alle nach dem Tor,
Das in die Burg des goldenen Glückes geht,
Ein Menschenstrom den steilen Pfad empor.
Und nach dem Turme, der am Ende
Des Wegs am fernen Horizonte steht,
Streckt jeder Waller lehnend seine Hände.

Wie gierig Schar auf Schar sich drängt!
Wie Jeder Jeden mißt mit scheuem Blick,
Indes der schwüle Tag die Erde lengt,
Und Mancher, matt, am Straßenrande
Verschmachtend, flucht dem bitteren Geschick,
Niemals zu schaun das Gold ersehnter Lande.

Doch einsam am durchglühten Rain
Harrt wehmuffschweren Blickes eine Frau —
Und Keiner, der sie sieht. — Sie bleibt allein.
Sie läßt den Strom an sich vorüberfluten
Und sieht sie auf verdorrter Hu
Hinlinken und verschmachten und verbluten.

Den aber, der das goldne Tor
Erreicht, zwingt es zu spähn, woher er kam,
Und was er auf der weiten Fahrt verlor,
Bis er im Tal mit zitterndem Verlangen,
Das Herz durchwühlst von heißer Scham,
Sein Glück erblickt — dem er vorbeigegangen.

Zürich.

Hans Müller-Bertelmann.

